

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 555.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vertriebsbezirk 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich außer am — Gratis-Beilage: Halle'scher Courer (Hgt. Heftenabteil), 31. Unterrichtsblatt (Sonntagsbeilage), Samst. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Abzugsgeldern f. d. festschreibende Belegteile oder deren Raum f. Halle u. den Bezugsbezirk 20 Pf., außerdem 20 Pf. Posten an Gehalt des reaktionellen Zells die Stelle 100 Pf. Zugelassen-Nachnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Anhaltens-Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschweig. Verantwortl. Dr. Walter Gedenleben in Halle a. S.

Sonnabend, 27. November 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Schiele in Halle a. S.

Ueber den Tätigkeitstrieb der vorschulpflichtigen Jugend.

In den letzten beiden Jahrzehnten sind für die heranwachsende Jugend mannigfache geistig-pädagogische Maßnahmen geschaffen worden, die ihre segensreichen Einwirkungen schon deutlich erkennen lassen. Die große Säuglings- und Kindheit im frühen Lebensalter führte zur Beschaffung von Krüppeln, Säuglingsheimen und Mutterberatungsstellen. In das schulpflichtige Alter griff die Schulpflicht und die Einführung der Schulpflichterziehung ein, indem zuerst mannigfache hygienische Verbesserungen in den äußeren Schulverhältnissen getroffen wurden, denen durch die Einführung der Schulpflicht die geistig-pädagogische Beschäftigung des einzelnen Schülers folgte. Hand in Hand hiermit ging die geistig-pädagogische Erziehung durch Turnen, Spielen, Wandern, Schwimmen, Ferienreisen, Ferienkolonien und Waldschulen.

Zwischen dem Säuglings- und dem beginnenden Schulalter liegenden Entwicklungszeit von 2 bis 6 Jahre hat sich aber die öffentliche und private Fürsorge bislang noch wenig zugewandelt. Wohl nehmen sich die Pädagogen der Kindergärten und Kinderheime, wo sie vorhanden sind, dieser Jugend an; aber sie legen den Schwerpunkt ihrer Wirksamkeit vorwiegend auf die Seite der Körperpflege, Unterhaltung und Beschäftigung. Und doch ist in diesem wichtigen Entwicklungsalter auch die geistig-pädagogische Seite des Kindes nicht übersehen zu werden; es bedarf vor allem tagtäglich reichlicher Bewegung im Freien, so notwendig wie Speise und Trank, wenn anders der Schwächelnden und der demnächst in der Volksschule, die sich bei dem bestimmten Schulalter so zahlreich zeigen, wirksam entgegen gearbeitet werden soll.

Zu lautz gegenwärtig ein Dane, Sans Draageheln in Kopenhagen, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Kinder, indem er ihnen regen Tätigkeitstrieb für die Gesundheit, und zwar durch das regelmäßige Spielen im Sande nutzbar machen will. Was heute von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen bereit ist und nur unvollkommen geschieht, soll im Interesse einer gesunden Entwicklung der Jugend allgemeiner und zweckentsprechender aufgenommen werden. Der Genannte hat sich in dankswerter Weise diese Förderung schon seit langen Jahren zur Lebensaufgabe gemacht, eine Reihe von Bänden, auch Deutschland, zu Studiengründen bereit und jetzt in einem Buche „Das Spielen der Kinder im Sande“, das auch in deutscher Uebersetzung bei H. Köhler in Leipzig erschienen ist, die Ergebnisse seiner Studien zusammengefasst. Er gibt darin praktische Maßregeln und Ratschläge zur Förderung des Sandspieles für Haus, Schule, Spielplatz und Behörden. Professor Dr. Schmidt in Bonn, die erste wissenschaftliche Autorität für Freiluftturnen und besonders für Jugendspiele in Deutschland, der sie auch praktisch und während seit Jahrzehnten erfolgreich fördert, hat zu diesem Werke ein Geleitwort geschrieben, worin er auf die bestehende Lücke in der Fürsorge für diese Jugend hinweist und die hohe Bedeutung und die Notwendigkeit der Sandpiele überzeugend darlegt. Er legt darin u. a.: „Es muss in erster Linie gelehrt werden für sonnige Kinderplätze, die auf alle Stadtteile hinreichend verteilt, auch besonders in den dicht besetzten Vierteln der Großstädte, der Arbeiter, der Handwerker und der kleinen Beamten vorhanden sein müssen. Mehr Kinderstand müssen wir haben für unsere Kleinsten. Hier handelt es sich um eine Sache, die für das Gedeihen unseres nachwachsenden Volksstandes und damit für unsere völkische Zukunft viel wichtiger und folgenreicher ist, als man gemeinlich annimmt.“

Drageheln, der im Jahre 1908 auch den Jugendvielfachpreis in Kiel besuchte und dort unter lebhaftem Beifall der Versammlung auch für das vorschulpflichtige Alter eintrat, behandelt in seinem Buche in verschiedenen Kapiteln die Bedeutung des Spielens im Sande, den geeigneten Platz dafür, die praktische Anlage und Einrichtung von Sandspielplätzen, die Tätigkeitsübernahme des Kindes und berichtet dann in feinsinniger Weise über den Stand des Sandspieles in den verschiedenen Kulturländern. Soweit er diese nicht selbst bereist hat, verlässlicher als amtliche Berichte darüber. Von welchem Geiste das Buch getragen ist, darüber möge man die eine Stelle angeführt werden: „Auf den Sandspielplätzen kann man oft eine eigenartige Ruhe, ja man möchte fast sagen, eine Stille beobachten. Der Gang des Spielers gestaltet sich dort ganz anders als auf den Spiel- und Sportplätzen. Die Kleinen arbeiten eben wie der Künstler an seinem Werk. Man mag fragen ob sie richtig, wenn sie formen und bauen, oder ob ihnen freieren, man erhält kaum eine Antwort, Einfälle und Ideen werden geboren und verwirklicht. Und dabei darf man nicht gefürchtet werden. Dieses ernste Arbeiten gewährt ihnen eine so tiefe innere Selbstbefriedigung, wie es wohl kaum eine andere gibt.“ Ja, wo Sandbaufen an

gefahren werden, da stromt die Jugend dieses Alters, aus der ganzen Nachbarschaft ohne jeden Antrieb, ganz von selbst herbei, und alle halten, sobald sie zu formen und zu bauen beginnen, gute Kameradschaft. Kaum je hat man es beobachtet, daß die Kinder sich auf diesen Plätzen mit Sand werfen; er ist eben ihr Element, ihre Freude. Freilich wird uns in Deutschland hiernächst nichts Neues gelehrt. Aber was wir haben, ist der Zahl nach doch zu allernächst unzureichend und auch nicht genügend gepflegt. Dafür gibt uns nun das Buch, das das erste in der Literatur ist, das diesen Gegenstand mit Gründlichkeit behandelt, die beste Anweisung. Es sei daher auch in Deutschland auf das wärmste allen Eltern, Gemeinden, Parkverwaltungen, Kindergärten und -horten auf das wärmste empfohlen.

Wenn wir die in guter Entwicklung stehende deutsche Jugendbewegung nicht nur aus sich selbst heraus weiter fördern wollen, so kann es nicht wirksamer geschehen, als wenn wir der Schule schon geübtere Kinder zuführen. Zunächst müssen besonders die weiteren Elementarjahre hiervon überzeugt und dafür gewonnen werden. Dann wird es bald für selbstverständlich gehalten werden, daß in jedem Orte auch für genügende und in Ordnung gehaltene Sandspielplätze gesorgt wird. Freilich wird diese rührigere Betätigung nur in der wärmeren Jahreszeit gepflegt werden können; doch sie wirkt im Winter nach. Die Kosten hierfür bilden gegenüber denen, die für die ältere Jugend in Schule und Fortbildungsschule erwachsen, nur einen verschwindend kleinen Bruchteil; sie werden aber reichlich wieder ausgenutzt durch eine größere Betätigungsart der Kleinen, die das beste Schutzmittel gegen Erkältungen und manche andere Krankheiten bildet; ausgenutzt auch dadurch, daß damit mehr Sonnenlicht in Haus und Familie einströmt. Dr. Henry S. Curtis in Washington, der Sekretär der großen amerikanischen Spielplatzgesellschaft, schreibt auf Seite 127 der Draageheln'schen Schrift, daß die Idee der Sandspielplätze ursprünglich von Deutschland ausgeht. Und heute sind sie hier noch weit verbreitet und zum Teil auch gut entwickelt, wie in Leipzig, Dresden, Chemnitz, München. Bekannt sind auch die Einrichtungen im Berliner Tiergarten. Worauf es jetzt ankommt, das ist ihre allgemeinere Verbreitung, ihre vollständige Einrichtung und ihre dauernde Instandhaltung. Möchte das öffentliche Interesse sich dieser Weiterentwicklung zunehmend zuwenden; gerade jetzt im Winter ist reichlich Zeit vorhanden, geeignete Pläne auszuarbeiten, die für die wärmere Jahreszeit verwirklicht werden können! E. von Schenkendorff, M. d. A.

Die Reorganisation der preussischen Armee. 1860—1910.

Das nahe bevorstehende Jahr 1910 ist ein hochbedeutungsvolles Jubiläum für die preussische Armee. Vor fünfzig Jahren vollzog der damalige Kaiser und König Wilhelm I. als Prinzregent von Preußen die schon lange von ihm geplante und in allen Einzelheiten auf das sorgfältigste vorbereitete Reorganisation der Armee.

Durch und durch Soldat, hatte er schon als Prinz von Preußen, als welcher er sich 1849 in der rätigen Niederwerfung der Aufstände in Baden und in der Pfalz als Feldherr bewährte, nicht nur die Schäden der Organisation der Armee erkannt, sondern auch die Ueberzeugung gewonnen, daß Preußen nur durch ein hartes, schlagfertiges Heer seine Großmachstellung erhalten und dadurch auch Deutschland wieder zu Macht und Ansehen bringen könne. Mit der ihm eigenen wertvollen Gabe, zur rechten Zeit den rechten Mann zu wählen, fand er in dem späteren General-Feldmarschall Grafen v. Moos die geeignete Kraft, seine Pläne mit Energie auszuführen. Er ernannte ihn Ende 1859 zum Kriegsminister und bereits im folgenden Jahre vollzog sich die sogenannte Reorganisation glatt und in kürzester Zeit trotz des hartnäckigen Widerstrebens der fortschrittlichen Majorität der Landesparlamentarier. Neben Moos hatte der an die Spitze der Staatsregierung berufene spätere erste Reichskanzler Fürst Bismarck schwere Kämpfe mit dem fortschrittlichen Landtag zu bestehen.

Schon wenige Jahre später, 1864 im Kriege gegen Dänemark, hatten einzelne und 1866, im deutsch-französischen Kriege, sämtliche neu errichteten Truppenteile Gelegenheit, zu zeigen, daß sie als gleichwertige Bestandteile der umfassenden Armee, an der Seite der schon seit Jahrzehnten ihren Mann zu sehen mußten. Der hervorragende Verlauf beider Kriege war der beste Beweis für den Wert und die Notwendigkeit der Reorganisation und brach den Widerstand des Abgeordnetenparlamentes, so daß der so überaus wichtigen Verfassung der Armee auch die verfassungsmäßige Sanction zuteil wurde.

Der großartig angelegten Reorganisation legten u. a. nachstehende Erwägungen zugrunde: Die nach den Befreiungskriegen notwendig gewordenen Mobilisationen hatten, wenn sie auch in der Wehrzahl nur auf Teile der Armee ausgedehnt zu werden brauchten, manche Schwächen der preussischen Heeresorganisation auf-

gedeckt. So erkannte man, daß die Landwehr, welche mit ihrem ersten Aufgebot die Hälfte des Feldheeres, mit dem zweiten Aufgebot die Befehlungsgruppen zu bilden berufen war, namentlich bei raschem Verlauf eines Feldzuges, keine vollwertige Ersatzung auf das empfindlichste in die militärischen Verhältnisse des Landes ein. Es kam noch hinzu, daß bei der geringen Stärke der Armee eine ganz bedeutende Zahl wehrfähiger junger Leute gar nicht zum Kriegsdienst herangezogen werden konnte und ganz frei ausging.

Die Erfahrungen der Mobilisation der gesamten Armee im Jahre 1859 überzeugten den Prinzregenten, daß es so nicht weitergehen könne, daß namentlich der richtige Augenblick zur Ausführung seiner Pläne gekommen war. Er bestimmte deshalb, daß bei der Demobilisation verschiedene Kriegsförformationen nicht aufzulösen, sondern als Landwehr-Stammabteilungen usw. bei den Regimenten zu behalten seien. Dadurch, sowie durch die angeordnete erhöhte Friedensstärke, ja bei der Kavallerie durch Verlesung auf der vollen Kriegsstärke, wurde das lebende Material gewonnen, um in der ersten Hälfte des Jahres 1860 die Reorganisation in Angriff zu nehmen. Es wurden die schon bestehenden 9 Reiterei-Infanterie-Regimenter (je 1 bei jedem Armeekorps) zu 2 Bataillonen in Infanterie-Regimenter (Garde und Nr. 33 bis 40) zu 3 Bataillonen umgewandelt. Ferner wurden neu errichtet: je 2 neue Garde-Regimenter (Nr. 3 und 4), die Infanterie-Regimenter Nr. 41 bis 72 und bei der Kavallerie aus Abgaben der Garde-Kavallerie-Regimenter, das 2. Garde-Dragoonen- und das 3. Garde-Ülanen-Regiment, aus Abgaben aller Linien-Kavallerie-Regimenter die Dragoonen-Regimenter Nr. 5 bis 8 und die Ülanen-Regimenter 9 bis 12. Bemerkenswert hierbei, daß die größtenteils noch jetzt gültigen provinzialen Benennungen und die Nummern erst im Juli 1860, zunächst aber die Bezeichnungen „kombinierte Regimenter“ gegeben wurden und ferner, daß die Dragoonen-Regimenter Nr. 7 und 8 im Januar 1861 ihre Nummern tauschten mußten.

Auch bei der Artillerie, den Pionieren und dem Train erfolgten entsprechende Veränderungen, aber nur innerhalb der bestehenden Truppenteile.

Im ganzen erforderte die Reorganisation der Armee eine Erhöhung der Friedensstärke um nahezu 1350 Offiziere, 66 000 Mann und 15 000 Pferde.

Durch des Prinzregenten Tatkraft und mutiges Festhalten an der als richtig und unbedingt notwendig erkannten Verfassung der Armee vermochte Moos das Schwere zu überwinden, dessen Feldhermann seit 1866 und 1870/71 in so hohem Maße bewährte, konnte seine genialen, weit vorausschauenden Pläne in die Tat umsetzen und durch Wiederanknüpfung des Deutschen Reiches mit dem König von Preußen als deutschen Kaiser und obersten Kriegsherrn an der Spitze zu glücklichem Ende führen. So birgt das Jahr 1860, das 46 im Krieg und Frieden bewährten deutschen Regimenter als Errichtungsjahr gilt, gewissermaßen auch den grundlegenden Keim des Deutschen Reiches, und 1910 ist auch von ihm als ein „Goldenes Jubiläum“ zu betrachten.

Wenn auch für die 36 Infanterie-Regimenter der 5. und für die 10 Kavallerie-Regimenter der 7. Mai 1860 als Errichtungstag festgelegt ist, so findet die Jubelfeier derselben im kommenden Jahre nicht bei allen an einem dieser Tage, sondern zum Teil an besonders wichtigen sonstigen Gelegenheiten statt.

Alterzulagekasse der Volksschullehrer.

Im Kultusministerium wird zurzeit an der Durchführung des Gesetzes über den Anschluß der Lehrer und Lehrertinnen an den öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen an die Alterszulagekasse der Volksschullehrer vom 25. August 1909 gearbeitet.

Vor einiger Zeit hatte der Kultusminister die Regierungen aufgefordert, mit den in Betracht kommenden Gemeinden die erforderlichen Verhandlungen einzuleiten. Dabei hat er entschieden, daß zu den öffentlichen „mittleren Schulen“ im Sinne des Gesetzes nicht nur diejenigen für Knaben oder Mädchen oder auch für beide Geschlechter bestimmten Anstalten gehören, die nach den früheren allgemeinen Bestimmungen als „Mittelschulen“ gelten, sondern auch die Volksschulen, höheren Anstalten usw., welche auf die mittleren Klassen höherer Lehranstalten bezogen werden, sowie diejenigen Schulen, deren Betrieb das der Volksschule übersteigt, obgleich in ihnen entweder gar kein fremdsprachlicher Unterricht erteilt oder doch nur fakultativ gelehrt wird. Das neue Gesetz gilt bekanntlich den Gemeinden, die solche Schulen unterhalten, das Recht, bis zum 1. April 1910 die für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen ihres Bezirkes bestehenden Alterszulagekassen beizugeben. Zugunsten der erst nach diesem Zeitpunkt errichteten mittleren Schulen läuft die Beitragsfrist bis zum 1. April 1910 auf die Gründung folgenden Jahres ab. Der Beitrag ist aber nur einbehalten für die Fälle einer mittleren Schule angefallen. Beiträge zulässig und davon abhängig, daß zugleich der Beitrag zur Alterszulagekasse erfolgt. Durch das neue Gesetz wird die Möglichkeit geschaffen, die besonders bedürftigen springenden Saiten der Alterszulage durch

Ein feines Parfüm, distinguirt u. desent, finden Sie sicherlich am besten unter den **1001 Gerüchen**, die Ihnen bieten kann **Oscar Ballins Parfümerie**, — Seifigerstraße 91. — Lager aparter Geschenkeartikel in Parfüm- u. Eisenwaren von 50 Pfg. bis zu den feinsten

Rübenjaff 1 Pfund 18 Pfg.
Braun Syrup 1 „ 18 „
weiß Syrup 1 „ 18 „
 Selbstge. **Pharmazie** 1 Pfd. 25 Pfg.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 25, Magd. d. N. S. W.

Geschenke gekauft bei Rühl

gefallen immer.

Hervorragende Neuheiten:

Rauch- und Schreibgarnituren, Mecca- und Likörservice.
 Moderne Tafel- und Wanddekorationen.

Hübsches Weihnachtsgeschenk:

Verkupferte Kinderschuhe.

Poststrasse 11.

Gegenüber dem Kaiserdenkmal

Poststrasse 11.

Paul Danneberg,
 Halle a. S.,
 Kl. Ulrichstr. 15a,
 im vornehmeren Teil, Nähe
 der Promenade,
 Spezialhaus für
 Wohnungseinrichtungen.
 Eigene Werkstätten,
 Ca. 50 Musterzimmer.
Billige Stoffe
 zu Herren- Ueberzieher,
 -Hosen, Anzügen u. Stoffe
 zu Anabenanzügen noch
 billiger, empfiehlt
A. Wegerich,
 Bräuerstr. 2, nahe am Markt.

„Nordstern“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft | Unfall- und Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Berlin W., Mauerstraße 37/42

1867 | Gegründet 1880

Zweigniederlassungen:

in **Elberfeld**, Brückenstraße 6 und in **Wien**, Körnerstraße 34.

Lebensversicherung: Unfall- u. Alters-Versicherung:
 Versicherungsbestand 1. 31. 515 Mill. M. | Aktien-Kapital . . . 3 3/4 Mill. M.
 Vermögensbestand . . . 160 Mill. M. | Bezahlte Schäden üb. 16 Mill. M.

Lebensversicherung auch mit Einschluß der Invaliditätsversicherung.

Kapitalversicherung mit **Witwenpension** und **Sterbegeld**.

Leibrenten zu den günstigsten Bedingungen.

Aussteuer- und Altersversicherung.

Einzel-Unfall-Versicherung.

Seereise-Versicherung (Weltpolice).

Saftpflicht-Versicherung.

5118

Prospekte und Tarife kostenfrei von der Direktion und den Vertretern der Gesellschaft:

Generalagent

Alfred Rutke, Halle a. S., Magdeburgerstraße 40;

Generalagent

Franz Gelbke, Halle a. S., Kirchnerstraße 10.



La Salute Medizinal-Oliven-Oel

Reines Natur-Produkt.

Dr. med. Agnesi, Porto-Maurizio (Riviera).

Erste Autoritäten empfehlen und erkennen es als ausgezeichnetes Mittel gegen Verstopfung, **Bilddarm**-, Darm- und Magenkrankheiten, **Gallenstein**-. Vorrätliches Kräftigungs-Mittel für Kinder und Erwachsene. — Besonders den Schwächeren und Wehrlosen zu empfehlen. — Den Emulsionen unbedingt vorzuziehen, da viel lieber genommen und besser vertragen. — Zu haben in Apotheken und Drogerien à Mk. 3.— die Flasche. 17888

Hauptdepot: **Ernst Ochse**, Halle a. S.

Dr. med. Kagenhoven Stabarzt 6 L., Weixdorf b. Dresden: Ihr Medizinal-Oliven-Oel „La Salute“ hat meinen Beifall gefunden: bei Gallenstein- und Leiden habe ich solches mit bestem Erfolg angewendet. Ich empfehle Ihr Präparat in geeigneten Fällen. erz. Dr. med. KAUFENHÖWEN.

Versicherungsbestand 50 Tausend Policen.
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,
 Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.
 Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
 Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen wie für Rentenversicherungen. Auserst **liberale** Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.
 Kurfürstlich billigt berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neuheit: **Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach zwei Systemen:** 1. möglichst billige Anfangsprämie, 2. möglichst niedrige Gesamtprämie.
 Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln. Außer den Prämienverfahren noch bedeutende besondere Sicherheitsfonds. 17885

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In **Magdeburg:** Generalagent **C. Krüger**, Etzschburgerstraße 13; in **Halle a. S.:** A. v. **Rüdiger**, v. **Stienbahn**, Friedrichstraße 12. **Paul Rühr**, Kaufmann, Wertheburgerstr. 37, III. **Bruno Denzler**, Buchhändler, Albrechtstraße 46, I; in **Meißen:** **Karl Schneider**, Buchhalter, Burgstraße 34; in **Merseburg:** **Otto Albert**, Kaufmann, Gothardstraße; in **Schleibitz:** **Otto Pretzsch**, Prozeßagent, Bahndorffstraße 26

Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“.
 Northam, Han., Wallstr. 8, d. 10, 12, 06.
 Da meine Frau schon vor 14 Jahren eine Nähmaschine Krone 16 von Ihnen bezogen hat und sehr „mit zufrieden ist, empfehle ich die „Krone“ als die beste Nähmaschine.
A. Diebach, Lok-Helfer.
Die „Krone“ hat einen singulären Vorzug: sie macht „Krone“ und verzieht die Naht an Ende, auch vor- und rückwärts abend.
 Seit 30 Jahren Lieberant v. Post, Preuß. Staats-u. Reichsbahn-Bahn-Beamter, Lehrer, Milit.-Vereinen, versendet die deutsche hochberühmte Nähmaschinen-Fabrik in alle Arten Schneider, 40, 45, 48, 50 N. 4 wöchentlich Probezeit, 2 Jahre Garantie. Patent-Fachmaschine. — Reinschneide mit Platte billigst. Jubiläumskasse, Leberkäse, 1899. Die weltbekannte Nähmaschine u. Fahrrad-Grossfirma **M. Jacobssohn**, Berlin S. 24, Lützenstr. 126.
 Rollene mit der Hand geschriebe **„Sofen“** empf. **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.
Pommerscher Bettfedern-Versand
 Nur bestgereinigte u. neue Federn per Pfund von 30 Pf. bis Mark 1.40. Halbdaunen von Mark 1.60 bis 2.50. Silberweisse Bettfedern Mark 2.00 bis 3.00. Daunen Mark 3.00 bis 5.00. **Jullius Biel Sohn**, Strausund. Probieren und Listen über fertige Betten und Innets gratis und frank. Nicht gefälligst wird zurückgenommen.

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Porzellan

LOUIS

BÖKER

7 Leipzigerstrasse 7

Weihnachts-Ausstellung

in Speiseservices — Kaffeeservices
 Waschgarnituren, Küchengarnituren
Weinglasgarnituren
 ff. in- und ausländ. Kristallen
 Nickel-Kaffeeservices — Kupferbowlen
 Reinnickel- u. Aluminium-Kochgeschirren
 nur bestbewährte Fabrikate. 5116

Weihnachts-Geschenke

in Porzellan, Steingut und Glas
 in unerreichter Auswahl zu Susserat denkbar und anerkannt billigen Preisen.
 Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit.

Herrenhüte Christian Voigt, **Jagd-Westen** (Strickjacket)

neueste Formen. Leipzigerstrasse 16.

Elektrische Beleuchtungskörper

Kronen, Ampeln, Tischlampen etc.
 in grösster Auswahl und allen Preislagen.
K. Rast, Halle (Saale), Geiststr. 28.

Große starke Hasen, Fajanen, Kaninchen, ja, Rotwild, Damwild, serlegt in Traien, Pfund von 70 Pfg. an.
 Ein großer **Nestenten** zu bezugsfähigen Preisen.
Junge Waagänse — seltene Enten — Hähnchen.
Friedrich Weiss, Zelpsh. 3416.
 Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel** der **Zukunft!** **Persil** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche! Millionenfach erprobt!

Garantiert chlorfrei und unschädlich. Alleinnige Fabrikanten **Henkel & Co., Düsseldorf**

H. Schnee Nachf. A. Ebermann. Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhmle**, Schwarzenstraße 8. — Tel. 2808. —
Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Punkte der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve**, Halle a. S. 19, Internationales Ankaufsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 3144.
 Mit 2 Beilagen.

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.
 Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kersten**, Halle a. S., Telefon 168.

Gedenktage.

- 27. November. 8 v. Chr. Der römische Dichter Vergil gestorben. 1627. Zulie Genetle, Gemahlin des Grafen Kurfürsten, gestorben. 1701. Der Pfaffler und Astronom Anders Celsius gestorben. 1814. Die von Bauer erfundene Schnellpresse wird zum ersten Male, und zwar beim Druck der „Times“ verwendet. 1848. Allgemeine Waffelerhebung. 1870. Der Dichter A. G. Wagnogel gestorben. 1878. Fürstin Johanna von Bismarck gestorben. 1894. Der französische Dichter Alexander Dumas Sohn gestorben. 1895.

Tagespruch: Die öffentliche Meinung urteilt ganz besonders rasch und heftig über ungemündliche Menschen, und doch ist nichts schwerer als in der Seele ungemündlicher Menschen richtig zu lesen. Bluntschli.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 26. November.

Am Tage der Reichstageseröffnung.

Bereits am letzten Morgen haben hier und dort auf den Straßen Leute und verteilten sozialdemokratischen Flugblätter, in denen Gift und Galle über die bürgerlichen Parteien ausgegossen wurden. Wir wollen hoffen, daß auch diese letzte Anpöbelung nur die Folge hat, die bürgerlichen Wähler sich recht auf die Schanzen zu rufen. Bis heute mittag war eine überaus stille Wahlversammlung in der Stadt festgenommen. Die bürgerlichen Wähler stimmten schon von Anbeginn der Wahl an in großen Massen nach den Wahllokalen. Um die Witztagssitzung stütten die Arbeiter an. In einzelnen Wahlbezirken herrschte ein jäherliches Gedränge. Leider hat sich gezeigt, daß die magistratische Verwaltung nicht einwandfrei ist. So wird angedeutet, daß die Bewohner eines Hauses der Wählerbürger Straße nicht wählen durften, wenn auch die Wähler selbst sich vergewissern sollen, ob sie in der Wählerliste stehen oder nicht, so ist es doch immer zu trügen, daß ganze Häuser fehlen. Die Sozialdemokraten sind in der Anwendung von Gewaltmitteln, um etwas zu erreichen, vollständig kampflos. Aus diesem Grunde des Sozialisten wird gemeldet, daß die Sozialdemokraten die Bettelverleiher für die Kandidatur Krimm angestellt haben. Es ist natürlich sofort Sorge getragen worden, daß nun Leute dort die bürgerlichen Wahlzettel verteilen, die sich vor den sozialdemokratischen Zettel nicht fürchten. Die Verteilung der Wahlzettel wird heute abend durch Extrablätter der „Halle'schen Zeitung“ und an den Wahllokalen der Druckerei erfolgen. In den „Halle'schen“ werden ebenfalls die Wahlzettel verteilt werden.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Am nächsten Dienstag, den 30. d. Mts., findet im Landwirtschaftskammergebäude in Halle a. S., wie wir schon vor einiger Zeit mitteilen konnten, die Versammlung aller der Kammer angehörenden Landwirtschaftlichen Vereine statt. Die Vorträge der dafür gewonnenen Referenten, der Herren Prof. Dr. Giebelius-Giebel, Prof.

Dr. Hansen-Poppelsdorf und Dr. Stürmer-Halle a. S., gewähleiten auch in diesem Jahre einen für alle Besucher anregenden und belehrenden Verlauf dieser größten landwirtschaftlichen Versammlung unserer Provinz. Die Verhandlungen werden sicherlich manchen Anlaß zu lebhaften Erörterungen späterhin auch in den einzelnen landwirtschaftlichen Vereinen geben und damit auch auf diese fruchtbringend einwirken können. Zur Beachtung der Versammlung, der durch die gegenwärtig — allerdings für viele viel zu früh — schon eingetretene Wadepause in den Feldarbeiten erleichtert wird, sind alle Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine berechtigt.

„Das Borkenwesen im Handwerk und seine Befähigung durch geschäftliche Einrichtungsänderungen.“ Unter diesem Titel hat die Halle'sche Handelskammer, a. B. m. H. P., ein Schriftchen erscheinen lassen, dem folgende Ausführungen entnommen seien: Von allen Ständen leidet am meisten der Handwerkerstand unter dem Borkenwesen, welches zu befähigen eine Notwendigkeit ist, soll dem Handwerk ermöglicht werden. Zur wesentlichen Handwerker sind in der Lage, neben den großen Kaufmännern ihre Einkünfte her zu machen. Meist nicht neue Betriebsmittel durch Bankrott sind den Handwerkern nötig, sondern der prompte Eingang der Aufträge, denn diese machen vom Kapital. Das Einziehen der Aufträge ist natürlich so einfach nicht, es gehört ebensoviele Feinheit als Entgegenkommen dazu, zum Ziel zu gelangen, ohne die Kundstille bloßzustellen, auch darin in der Einziehung kein Schwere liegen, sie muß vielmehr wirtschaftlich gesichert werden. Dazu beitragen, wirtschaftliche Auskünfte zu befechtigen, haben wir uns entschlossen, die Einziehung von Aufträgen aller Berufe und Stände zu übernehmen. Diese Einrichtung soll nicht auf gleicher Stufe stehen mit den sogenannten Schuldeneintreibungsbüros, sondern wir wollen nur eine andere Fälligkeit und Bezahlungsart für geforderte Waren, es soll eine Karte, eine Bank sein, bei der jedermann — Einkäufer und Verkäufer, — ohne Mühe zu sein — seine Karte hat, sobald alle Zahlungen nicht an ihn, sondern an seine Bank auf sein Konto geleistet werden können, nämlich den Einzahlungen auf Giro-Konto bei den Banken. Nehmen wir an, der Handwerker, Geschäftsmann sendet seinen Kunden die Rechnungen und an diesen selbst ist zu vermerken: „Zahlungen bitte an mich oder auf mein Konto in laubender Rechnung bei der Hausbesitzerbank Halle a. S. zu leisten.“ Zahlen nun seine Kunden an ihn oder bei der Genossenschaft, so ist die Sache erledigt. Anders liegt die Sache bei denen, die nicht zahlen. Der Gang der Sache ist folgender: Ordnungsmäßig ausgestellte Rechnungen werden der Einziehungsstelle übergeben und vom Bedienten ein Sättigungsformular sowie ein hübsches von geglaubtem Beachtungsschreiben an den Schuldner gefordert, unterzeichnet; es wird dem Schuldner dieses Beachtungsschreiben des Gläubigers vom Einziehungsamt mit einem Begleitschreiben zugefandt, in dem gesagt ist, daß „alle Zahlungen nur dann gültig sind“, wenn dieselben an das Einziehungsamt geleistet werden. Die strenge Durchföhrung dieser Maßnahmen ist unbedingt erforderlich, da sonst eine Verweigerung der Aufträge unmöglich wäre. Auch machen wir gleich mit darauf aufmerksam, daß wir alle Wünsche befüß Tilgung der Rechnungen oder Vereinarbeitung von Zahlungen gern berücksichtigen und bezügliche Bündnisse jederzeit entgegennehmen. Die Gebührensätze sind feststehende und betragen im einfachen Verfahren 2% des eingezogenen Betrags, mindestens aber 30 Pfg. außer Gericht und Verläge. Dieser Zwang unserer großrindlichen Tätigkeit soll

über nicht auf das Handwerk beschränkt sein, sondern es soll alle Berufe und Stände umfassen; so schafft die Einziehungsstelle j. B. als ständige Reduktion zweifelloser Borken und Interimismus für den Arzt, der seine Sprechstunden dann nicht mehr zu unterbrechen braucht, um Zahlungen zu leisten usw. Das ganze System soll auf großer geschäftlicher Befugnis beruhen, alle Parteien nach Möglichkeit vermeiden, jedoch ein großer Teil geschäftlicher Klagen, Maßnahmen und Klagen erspart bleiben.

„Der Kampf um Christus.“ Im überfüllten Saale der „Zulpe“ behandelte Herr Scheffler am 26. d. Mts. am Donnerstag abend das Christusproblem unserer Tage. Dem modernen Menschen geht es heute so, daß sie auf die durch allen Nebel leuchtende Christusgestalt zurückgehen, beim Haben aber trotz aller Sehnsucht zurückweichen. Der Zweifel sät nicht zu Christus kommen, ein Zweifel, der aber nicht aus erblicher Innerlichkeit, wie es scheint, kommt, sondern aus der tiefen Gottlosigkeit der decadenten Menschheit. Darum kann sie in das Geheimnis der Wirklichkeit Christi nicht eindringen, darum verfließt sie ihre Augen vor allem vor der Auferstehungsstaftade, die ungeschwächt feststeht, weil nach jüdischem Auspruch wohl ein sentimentalischer Schein der wahren Erscheinung folgen könnte, ein Jude niemals. Die Aufzeichnung war der Stern des Glaubens der Allgemeinheit und für die historische Gestalt der Apostelgeschichte hat sich ein Leopold von Ranke eingesetzt. Weder geänderte den heldenhaften männlichen Wesenszug Jesu und ging auf Chamberlains, Hoffeggers und Brechtens Christusbilder ein. Hoffeggers Christus nannte er zu reich, während er den Brechtenschen kurz, aber treffend als den Hauptpunkt der Gesinnungsmäßigkeit bezeichnet. In der Grundforderung, daß wahre Größe bestimmt sein muß durch einen weisheitsreichen Geist, getragen von einem großen Charakter, scheidet das ganze moderne Christusbild. Der moderne Christus ist nicht Menschheitsersatz, Weltbehälter. Christus ist auch nicht nur der Gipfel der Menschheitspyramide, er ist Gottes

Winter-Stiefel

für Herren:

Hauptpreisliste:

- Mk. 9. 50 Mk. 12. 50 Mk. 16. 50

- Schnürstiefel, Box calf mit stark. Doppelsohlen, Rand genäht, moderne Formen . . . 12.50
Schnürstiefel mit weissem Wollfutter und starken Doppelsohlen . . . 12.50
Schnallstiefel mit 2 Schnallen, mit weissem starken Wollfutter, bequeme Form . . . 16.50
Schnürstiefel, bestes Box calf mit echten Korksohlen . . . 16.50

Eislaufstiefel.

Warmgefütterte Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Kinderstiefel

In gesundheitlichen Formen.

- Schnürstiefel, Box calf, sehr kräftig, 28-30 31-35 36-39 Mk. 6. 50 Mk. 7. 50 Mk. 9. 50

Bester Schutz gegen Kälte u. Nässe

- Stiefel mit echten Korksohlen
Stiefel mit doppelten Sohlen
Stiefel mit Wollfutter :: ::
Stiefel mit Lederfutter :: ::

Oehlschläger,

Leipzigerstr. 3 neben dem Rathaus.

Geschäftsgründung 1868.

VERA

Amerikanischer Jagdstiefel

- wie Abbildung - in 32 cm hohen Schaften braun 18. 00 Mk. schwarz das Paar.



- Alleinverkauf. -

Winter-Stiefel

für Damen:

Hauptpreisliste:

- Mk. 9. 50 Mk. 12. 50 Mk. 16. 50

- Schnürstiefel, echt Box calf mit ohne Lackkappen, auch Derbysohle . . . 9.50
Schnürstiefel, echt Box calf mit starken Doppelsohlen, höchst eleganten Reimschnitt in moderner breiter Form, Rand genäht . . . 12.50
Schnallstiefel mit weissem starken Wollfutter, sehr bequeme Form . . . 12.50
Schnürstiefel, braun mit Doppel-Sohle Derbyschnitt, sehr elegant . . . 16.-

Rodelstiefel.

Kamelhaar-Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Sämtliche Qualitäten,

selbst in den niedrigen Preislisten, sind erstklassige Fabrikate und kommen zu ganz hervorragend billigen Preisen zum Verkauf.

Eigene Werkstätte sorgen für richtige Reparatur.

Wien, 26. November.

(Sichtmarkt) Aufgetrieben waren: 684 Säcke, 355 Sacke mit 1376 Schwere. ... 684 Säcke, 355 Sacke mit 1376 Schwere. ...

Werte des Berlin vom 26. Novbr. (Eigene Darstellung) Die feste Grundbesitz der Reichs-Traute heute bei einer weiteren Befestigung des Geschäfts noch markanter in Erscheinung, ...

Wochen geteilt. Die Wochen wurden nach dem Friedhofe in Ostfriesland übergeführt. Berlin, 26. November. Nach Erkundigung an unterrichteter Stelle handelt es sich bei dem Ballonunglück ...

Stroh und Senf. # Halle a. S., 26. Nov. (Mitgeteilt von Otto Weidbald.) ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Schwere Ballonunglück. Wien, 26. November. Die Neue Fr. Pr. meldet aus ...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 26. November, früh 7 Uhr. ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. November, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktien, and others.

Schluss-Kurse. (ausz. zahl.)

Table listing closing prices for various commodities and goods, including different types of flour, oil, and other market goods.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 26. November, 1 Uhr.

Table listing market prices for various goods in Leipzig, including different types of flour, oil, and other commodities.

SARG 60 KALODONT BESTE ZAHN-CREME. Filialgeschäftsstellen der Halle'schen Zeitung. ...

Bankhaus Paul Schaeffel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkauf etc.

Walhalla - Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Allabendlich freinetischer Beifall!

Nic. Kaufmanns Verona-Truppe - Mohamed ben Mohameds 9 Marocco-Araber - 4 Gärtner - Rudolf Mälzer - Dolesch & Zillbauer

sowie gesamte Spezialitäten.

Die hiesige Presse schreibt: Schiller auf Schiller. Unter diesem Zeichen steht der Spielplan des Walhalla-Theaters. Eine vorzüglich attraktive Jagd die andere. (7908)

Stürmischer Beifall auf allen Seiten des gäbesuchten Hauses.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. (7884)

Gr. Oberbayr. Bauerntheaters.

Anzengruber-Zyklus.

Heute, Freitag, den 26. November, abends 8 Uhr:

„Der Meineidbauer“

Vollständigt in 7 Bildern von Ludwig Anzengruber. Sonnabend, den 27. Novbr.: „Der ledige Hof“.

Sogleich **Benefiz** für Frau Dr. Anna Dengg.

Jum 1. Male!

Montag, den 29. Novbr.: „Das vierte Gebot“.

Dienstag, den 30. Novbr.: „Das vierte Gebot“.

Kaisersäle: Mittwoch, den 1. Dezember

Tanz- und Rezitations-Abend

der 17jährigen „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt,

früher am Königl. Hoftheater in Berlin, Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst u. Wissenschaft. Moderne und klassische Tänze. — Erste und hellere Rezitationen. Viele prachtvolle Kostüme. — Überall sensationelle Erfolge. Eintrittskarten zu 2,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Café Roland.

Ant. C. Lange.

Tägliche Konzerte von dem berühmten **Italienischen Künstler-Ensemble,** Dir. Cosentino. (4794)

Hotel Kaiser Wilhelm.

Pfingststädter Special

— hell wie Pilsner —

Die Perle aller Biere.

Der Missions-Verein und der Evangel. Jungfrauen-Verein der St. Ulrichsgemeinde,

deren Arbeitserträge der Hülfslosen Armen- und Krankenpflege, seit neun Jahren auch speziell der Anstellung und dem Unterricht einer Stationskraft für unsere Gemeinde, sowie der Beschaffung in unseren Kolonien und der Gutsbau-Hilfs-Einrichtung zuzuführen, bezieht sich hierdurch zu seinem

27. Bazar

auf Montag und Dienstag, den 29. und 30. November, in dem am durch Herrn Adelmeister glänzend bewilligten Saale des Hotels „Zur Stadt“ (am Hauptbahnhof) abgehalten werden. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein. Auch für Erfrischungen ist Sorge genommen.

Bereits am Sonntag, den 28. November, steht der Bazar von 3½ bis 5½ Uhr offen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen. Halle a. S., den 24. November 1909.

Der Vorstand: Frau Auguste Bonstedt, Frau Helma Kutzke, Frau Klara Schmeller.

Hilf. Emma Casar, Frau Anna Friedrich, Frau Maria Siebel, Frau Hedwig Kommerzienrat Stecker, Frau Richter.

Gesundheitspflege! Echt A. Schuler'sches Pulver!

(Mittel gegen Magerkeit). Für Leidende, Genesende, Magere, Schwächliche. Ein diätetisches, der Gesundheit zuträgliches Nahrungsmittel, bei scharfer Sitte erregenden Speisen und Getränken wirkt es lindernd und beiläufig Magen- u. Darm-tätigkeit (gesundheitlich gesch. u. prim.) Wird ärztlich empfohlen. Dose 1,25 Mk. und 75 Pf.

Zu haben bei **Heimbold & Co.,** Leipzigerstrasse 105.

— Warnung vor wertlosen Nachahmungen. —

Weihnachtsbitte.

Den Obdachlosen — den Armen in 54 Frauen und 162 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbitte bereiten.

Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchten Sachen, anzunehmen.

Seuff, Rentier, Burgstr. 61. Frau Pastor Werh, Luisenstr. 11. Frau Superintendent Marius, Luisenstr. 8 part. Riebig, Schlossermeister, Kautzerstr. 21. Weinhof, Pastor, Dreierstr. 29. Graflein, Metzger, 27. L. Gellmann, Pastor, Steinweg 33 II. Häfelin, Buchbinderemeister, Ritterstr. 5. Walter, Kaufmann, in Pa. Anze, Nikolaistr. 2. Grafmann, Fabrikant, Schmeerstr. 10. Jacobi, Wärendenmeister, Schmeerstr. 1. Metzger, Pastor, Bräuerstr. 35. Schönfeld, Mittelgüterbesitzer, Zwingerstr. 16 III.

Die Sammlung findet am Donnerstag, den 28. Dezember, nachmittags 5 Uhr im „Rosenhof“ auf dem Weidenplan statt.

Neuheiten in Wildleder-, Glace-, Stoffhandschuhen.

Gust. Liebermann, Grubergstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 27. Nov. 1909

70. Wort. im Abomm. 4. Viertel.

Jum 2. Male:

Die Königin von Saba.

Große Oper in 4 Akten nach einem Text von G. Potental. Musik von Carl Goldmark.

Stellleitung: Theo Rosen. Musikalische Leitung: G. Wörde.

Partien:

König Salomon . . . Franz Brand.

Bascht-Banani, Bascht-aufischer . . . D. Bergmann.

Hadad . . . M. Baré.

Der Hofmeister . . . M. Wörde.

Samit, dessen Tochter . . . Alfred Doer.

Die Königin von Saba . . . D. Maloba.

Musik, ihre Schwestern u. Hingeb. . . M. Wörde, Wörde, Wörde, Wörde, Wörde.

Frauen des Hofes, Hofdamen, Mädchen, Bediente, Bediente, Bediente.

Die vorerwähnten Tänze und Gruppenarrangements von der Ballettmeisterin Adele Stabberg-Wiel. Am 3. Akt: „Bienenstich der Ameen“, ausgeführt von der Ballettmeisterin Adele Stabberg-Wiel, den Solotänzerinnen Maria Dreß, Sophia Taubert, Anna Wörde, Schloßmeister-Kinder, Käse Müller, dem Chor der Ballett- und des Hofes.

Nach dem 2. Akt längere Pause. Aufführung 7 Uhr. Mit 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. (7882)

Sonntag, den 28. Nov. 1909

nachmittags 3¼, 5 Uhr.

5. Volkst. in 3 Akten. Einleitstr. von 69, 40, 25 Bgr.

Der Waffenschmied von Worms. Abends 7½ Uhr.

77. Wort. im Abomm. 1. Viertel. Revüität Jum 9. Male: Revüität **Die Förster-Christi.** (7731)

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit Wein und Obst im Amphitheater im Weinhaus Brokowski.

Spernaläster bei Trothe, Polstr. 9/10.

Nach Schluß der Theateraufführung im Restaurant **Grand Hotel Berges.**

Heute abend (7496)

Künstler-Konzert

ausgeführt von dem Salonleiter „Electra“ Direction Toletti. Dienstag, den 27. November, 4—6 Ave o'clock teas.

Cabaret Kaisersäle.

Täglich abends 8 Uhr Vorstellung.

— Billige Eintrittspreise. —

Neues Programm.

||| Gisa Terna |||

Hanny Frey

Frieda Cornetti

Ria — Ria

Lilly Seeberg

Curt Fernwald

Paul Flegner

Marcell Boisser

Alfred Stein

Ludwig von Donath

Zigeuner-Kapelle „Laszo“.

Freie der Plätze: Abendkasse: Vorverkauf: Terrasse 1,75, 1,50; Sperrplatz 1,25, 1,—; Saalplatz 0,75, 0,60 inkl. Programm u. städtischer Billetsteuer.

American Bar.

Grossstadtbetrieb bis 2 Uhr nachts.

Turn-Verein „Friesen“.

Wittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr

Turnübung in der hies. Schulturnhalle (Drehschiffstraße). Wettkämpfe von Mitgliedern und Begleitern werden dortselbst und jeden Sonnabend abend im Vereinslokal Bauers Brauerei, Auschändt, Marktplatzstr. 3/4, entgegengenommen.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend, 27. Nov. 1909

Pfarrers Tochter von Strehlendorf von Max Dreyer.

Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 27. Novbr. 1909.

Leipzig (Neues Theater): Die Tragödie.

Leipzig (Altes Theater): Die Landstreicher.

Weimar (Hof-Theater): Die weiße Dame.

Chemnitz (Stadt-Theater): Rechts herum.

Hallescher Schach-Club

General-Versammlung am 27. November abends 8½ Uhr im Hotel „Zur Kuhle“, I. Etage.

Tages-Ordnung: Tagesordnung. Kassen-Bericht. Turnier-Angelegenheiten. Verlesenes.

Der Vorstand.

Fr. z. St.

27. 11. 7½. II. Bef. Brn.

Conc. Fröhelscher Kindergarten

Brunners Bellevue, Lindenstr. 78.

Frau L. Hillmann u. Tochter, gepr. Kindergarten-Lehrerin. I. u. II. Kl.

Frack- u. Gehrock-Verleih

E. Tyrroff, Herren-Poststr. 12. (Von Dezember ab) obere Rathausstr. Nr. 8/9.

Verein der Liberalen

in Halle und dem Saalkreise.

Die Verkündigung des **Wahlresultates** erfolgt heute Freitag abend von 8 Uhr ab in den **„Kaisersälen“.** (7808)

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf. Seiden-Reste.

Keine ¼ m Reste f. Schlei-f. n. 110 cm la ge Streifen f. Selbsthinder. Farbige und weisse Restgeschöner.

Kreste für Pompadours, Schwarze Seiden-Reste, Sammet-Reste extra bill.

Seidenhaus Georg Schwarzbürger, Gr. Steinstrasse 88.

Jede Mutter bewahre ihr Kind vor Skropheln, Engl. Krank-Ausschlag durch Eingeben von Medizinal-Lebertran-Emulsion.

Bestes Blutreinigung- u. Stärkungsmittel. Erfolgreich das Zahnfleisch. Flasche 1 Mk. und 2 Mk.

Max Rädler, Drogerie, Marktstr. 2.

Damen-Ausbildung

in Chemie. Ausführender, empfehlenswerter Frauenberuf. Auf Wunsch Privat. (7449)

Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.

Die modernsten Haus-u. Zimmersprüche

empfiehlt Alb. Henze, Schmeerstr. 24.

Unterhalten (gefrucht, Tirolo, Bantio).

— Große Auswahl. —

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Sammel-u. Verkaufsstellen

von Zigarettenköpfchen, Kistchen, Bändern und Stänoil zur Befestigung von Mitteln zur **Weihnachts-Geldgebung** für arme Waisenkinder.

a) Sammelstellen:

Adolf Mühlis, Ritterstr. 5 I.

A. Lützendorf, Leipzigerstr. 22 a.

Karl Müller, Weidenstr. 14.

Meritz König, Schillerstr. 39 p.

b) Sammel- u. Verkaufsstellen:

Edward Kobert, gr. Ulrichstr. 43.

Fr. Dehnschläger, Leipzigerstr. 43.

Gurt Linke, Steinweg 33.

Franz Müller, Steinweg 11.

Carl Grube, Kassenstr. 60.

Rob. Listing, Wertheburgerstr. 6.

Wir bitten dringend um sofortige Befestigung jeder leeren Zigarettenhülle, da wir mit dem 1. Dezember 1909 aufhören können.

Rechtshandiger, akad. gebild. Herr

fucht für die Wintermonate Übernahme von Arbeiten in der Verwaltung größerer Firmen juristischer oder finanzieller Art. Off. unt. Y. D. 698 an Kan.-Gr. Gründer, Leipzigerstr. 66 a.

Bitte!

Wie in früheren Jahren, bitten wir unsere Mitglieder auch jetzt, abgelegte Kleidungsstücke bzw. Schuhwerk zur Verwertung an Bedürftige uns zu überlassen. Auf kurze Mitteilung an den Sekretariat des Vereins für Hilfswohl, Salzmannstr. 2 (Zentralbüro), werden die Sachen durch einen legitimen Boten zu jeder geeigneten Zeit abgeholt.

Der Verein für Hilfswohl, 2. Abteilung, und der Verein gegen Armut und Notleid haben ihre Sammelstellen vereinigt.

Prof. Dr. Loos, Reichstr. 11.

Orbl. Alabastererwerb

Frau C. Hillmann, Schützenstr. 12 II.

Gelocht zum 1. Januar 1910 eine hübsche, **Hausschlüssel**, die im Schlachten, Baden, Federn wuschig besonders fit und sehr zeugmäßig ist. Wird nach der Aufstellung. Meldungen nebst Gehaltsantrag unter Z. k. 912 an die Exped. d. Ztg. (7402)

In a. anal. Pharmazie-Spezialitäten. Bill. Preise i. d. Pharmazie. **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Damenbinden

bestimmte Qualität. 1 Dbd. M. 0,50, 0,60, 0,75, 1,00 u. 1,25. Versand nach allen Orten. Katalog Nr. 5921, franco. **C. Klappenberg, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 1. Fernr. 2674.

Frikottailen

in glatt und befestigt.

Viele Neuheiten!

Nur gute Qualitäten!

H. Schnee Nchf., A. Ebermann, Halle, Gr. Steinstr. 84.

Penionair

Sch. Jude 3. 1. Januar für meine 19jährige Tochter ein wünschenswertes mit 300 Mk. Juagabe. **Penionair** für wünschenswerte Stunden alle 16 extra. Off. unt. Z. f. 908 an die Exped. d. Zeitung.

Heute vormittags 11 Uhr entschied saft nach kurzen Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Grossvater, der

Obermann

Carl Meissner,

Hauptmann d. L. a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes, im 76. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetäubt an

Halle a. S., Hobenzollernerstr. 39, den 25. November 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Theres Meissner geb. Reinecke.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 2½ Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Orbl. Alabastererwerb

Frau C. Hillmann, Schützenstr. 12 II.

Gelocht zum 1. Januar 1910 eine hübsche, **Hausschlüssel**, die im Schlachten, Baden, Federn wuschig besonders fit und sehr zeugmäßig ist. Wird nach der Aufstellung. Meldungen nebst Gehaltsantrag unter Z. k. 912 an die Exped. d. Ztg. (7402)

In a. anal. Pharmazie-Spezialitäten. Bill. Preise i. d. Pharmazie. **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Damenbinden

bestimmte Qualität. 1 Dbd. M. 0,50, 0,60, 0,75, 1,00 u. 1,25. Versand nach allen Orten. Katalog Nr. 5921, franco. **C. Klappenberg, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 1. Fernr. 2674.

Frikottailen

in glatt und befestigt.

Viele Neuheiten!

Nur gute Qualitäten!

H. Schnee Nchf., A. Ebermann, Halle, Gr. Steinstr. 84.

Penionair

Sch. Jude 3. 1. Januar für meine 19jährige Tochter ein wünschenswertes mit 300 Mk. Juagabe. **Penionair** für wünschenswerte Stunden alle 16 extra. Off. unt. Z. f. 908 an die Exped. d. Zeitung.

Heute vormittags 11 Uhr entschied saft nach kurzen Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Grossvater, der

Obermann

Carl Meissner,

Hauptmann d. L. a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes, im 76. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetäubt an

Halle a. S., Hobenzollernerstr. 39, den 25. November 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Theres Meissner geb. Reinecke.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 2½ Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus dem Saalfelde, 25. Nov. (Zur Juderückung) Das Aussehen der Judenrücken ist neuerdings durch die Verhinderung auch auf den größten Ausstellungen bereits im ersten Drittel des Monats beendet worden.

Der Saalfelde, 25. Nov. (Kartoffelkrankheit) Hier und auch in weiterer Umgebung wird darüber geflagt, daß unter dem Namen einer ziemlich stark Fäulnis auftritt; man bezeichnet diese als Fäulnis, da sie äußerlich nicht erkennbar ist und sich erst beim Aufschneiden der Knollen zeigt.

Wittenberg, 26. Nov. (Wegs Förderung der Krankenpflege) In der letzten Sitzung des Königl. Provinzial-Landtags wurden die Angelegenheiten des Krankenwesens im Saale des Kreisverbandes eingehend beraten.

Wittenberg, 26. Nov. (Städtisches) Die Sozialdemokraten haben sich ihres Sieges bei den Stadtverordnetenwahlen zu früh gefreut. Da sich unter den vier gewählten Genossen nicht genügend Vertreter der Hausbesitzer befanden, so wurde man den Forderungen der Arbeiterpartei nicht nachzugeben, hat mindestens die Hälfte der Stadtverordneten zu einer Ablehnung, also hier die der dritten, Hausbesitzer sein muß.

Frankfurt a. M., 25. Nov. (Städtisches) Die Hauptentnahmen unterer Stadtkasse betragen im Jahre 1908/09 aus Grundbesitz 10.755,95 Mk., aus Grundrenten (300 Proz.) 4763,82 Mk., aus Gebäuden 11.004,40 Mk., aus Gewerbesteuer 10.985 Mk., aus Einkommensteuern (100 Proz.) 31.270,16 Mk., aus Umsatzsteuern 551,78 Mk., aus Bauverleihgebühren 199 Mk., aus Polizeigebühren 221,50 Mk., aus Luftverkehrsteuern 1014 Mk., aus Hundsteuern 748,50 Mk.; die Spartenbeiträge

zu den Verwaltungskosten betragen 9000 Mk., die Schlachtgebühren 1700,70 Mk., die Verteiler 1783,39 Mk., die Standesamtsgebühren, Säugelgebühren usw. 712,16 Mk., aus unvorhergesehenen Einnahmen kommen 31.145,53 Mk.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

zu den Verwaltungskosten betragen 9000 Mk., die Schlachtgebühren 1700,70 Mk., die Verteiler 1783,39 Mk., die Standesamtsgebühren, Säugelgebühren usw. 712,16 Mk., aus unvorhergesehenen Einnahmen kommen 31.145,53 Mk.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Wittenberg, 25. Nov. (Die Stadtkassenrechnung) Die Stadtkassenrechnung für das vergangene Jahr ist im dritten Viertel des Monats fertiggestellt worden.

Preiswerte Winter-Schuhwaren!



Unsere bewährten Spezial-Marken: 5,90 7,50 9,50 10,50 12,50 für Damen- und Herrenstiefel.

Damen- und Herren-Stiefel mit Sealskin- oder echtem Lammfellfutter, das Beste gegen kalte Füße!

- Damen-Filz-Hausschuhe 95 Pf.
Damen-Leder-Hausschuhe 1,65
Filz- u. Plüsch-Pantoffel 55 Pf.
Damen-Oberfilz-Pantoffel 1,50
Mädchen- und Knabenstiefel 3,15
Mädchen- und Knabenstiefel 5,00
Kinder-Leder-Stiefel 1,90
Knaben-, Mädchen- und Kinder-Hausschuhe 68 Pf.

Kamelhaar-Schuhe und -Stiefel, leicht, bequem und sehr behaglich für Damen, Herren und Kinder in Riesenauswahl!

Gummi-Schuhe erstklassige Marken unter Garantie für Haltbarkeit.

- Einlege-Sohlen
Plattfuß-Einlagen
Full-Leisten

Die Verteilung unserer beliebtesten Kalender - pro 1910 - hat begonnen.

Condor-Patent-Schnürstiefel - ohne zu schnüren 10,50 13,50 16,50 D. R. P. 174.200. - Praktisch, bequem und vornehm - Verkauf nur in unseren Filialen, da nur wir das alleinige Fabrikations- und Vertriebsrecht im Deutschen Reich besitzen.

Comrad Pack & Cie. Schuhfabrik Burg b. Magdeburg.

Verkaufshaus Halle a. S.: nur Schmeerstraße 1 am Markt. An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1909. Nr. 555.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Wangpreis für Halle a. S. 200 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Belagen: halbjähriger
Gesetz (1909) (Gesetzblatt), Jil. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landw. Mitteilungsblatt.

Extra-Ausgabe

Abgabegeldern f. d. festschaltbare Zeitungsblätter über dem Raum f. Halle a. S. den Gesetzen
20 Hgr. auswärts 20 Hgr. Zeitungen am Schluß des rechnerischen Monats die Seite 100 Hgr.
Anzeigen-Annahme f. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 188; Redaktions-Telephon 1872. Eing. Nr. Braunkaufstr. 1.
Verantwortl. Dr. Wal. der Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 27. November 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14.
Telephon Amt VI Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Wahlergebnis in Halle Stadtkreis.

Wahl- bez.	Wahlort	Stimmen					Wahl- bez.	Wahlort	Stimmen				
		Reimann	Kunert	Plotki- kowski	Se- nitz	Un- gültig			Reimann	Kunert	Plotki- kowski	Se- nitz	Un- gültig
1.	Restauration G. Perion, Paradeplatz 1	191	381	—	—	—	29.	Turnhalle der Schule Friesenstr. 88	380	200	—	—	4
2.	Weinzimmer im Radstetter, Marktplatz 2	242	284	—	—	—	30.	Müller's Hotel, Krutenbergstr. 29	290	492	2	—	—
3.	Gasthof zum „Goldenen Pfing“, Alter Markt 27	216	243	—	—	—	31.	Restauration „Wintergarten“, Magdeburgerstr. 66	422	149	—	—	6
4.	Restauration Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8	245	300	—	—	3	32.	Turnhalle der Mittelschule Charlottenstr. 15	364	281	—	1	3
5.	Restauration Schultze, Poststraße 5	282	258	—	3	1	33.	Germania-Hotel (Anh. Ostar. Grauer), Gr. Steinstr. 27/28	319	233	—	—	3
6.	Restauration Bauers Brauerei, Rathausstraße 3	318	153	2	3	4	34.	Restauration Späthe, Fiebigstr. 30	245	317	—	—	—
7.	Restauration E. Päder, „Grüne Tanne, Mansfelderstr. 58	345	272	—	1	4	35.	Turnhalle der Schule Klosterstr. 9	309	174	—	—	3
8.	Restauration „Arabische“, Ratswerder 3	251	344	2	—	3	36.	Turnhalle der Schule Hermannstr. 32	329	214	—	—	—
9.	Turnhalle der Schule Dreyhauptstraße 5	162	390	1	1	—	37.	Turnhalle der Schule Alte Promenade 21	251	276	—	—	1
10.	Turnhalle der Schule Köhlbergweg 126/126	111	463	3	1	—	38.	Restauration Africa-Bierbränerei, Dönhofsstr. 2	327	255	—	18	—
11.	Turnhalle der Schule Zoststr. 13/14	188	512	—	1	—	39.	Turnhalle der Schule Schillerstr. 47	398	258	—	—	4
12.	Restauration Wiegand, Weingärten 88	123	440	—	1	—	40.	Restauration Langhammer, Ludwig-Wandkerstr. 73	451	195	—	—	8
13.	Restauration Koch, Jacobstr. 23	151	468	—	1	6	41.	Restauration Kuhn, Kaiserstr. 1	905	211	—	—	14
14.	Restauration „Bürgerhaus“, Schweifstr. 24	905	375	—	3	10	42.	Restauration Kaiserhof, Reistr. 182	383	246	—	—	5
15.	Turnhalle der Schule Taubenstr. 13	328	390	1	—	8	43.	Restauration S. Kraus, Friebergstr. 23	354	208	—	—	5
16.	Restauration Rhode, Wärmelagerstr. 1	390	445	—	5	—	44.	Restauration Witte, Wilhelmstr. 43	323	240	—	—	5
17.	Turnhalle der Schule Stefnauerstr. 151/152	213	399	—	—	7	45.	Turnhalle im Gymnasium, Sophienstr. 37	228	530	—	—	2
18.	Restauration Oechl („Vernarbthalle“), Thomaststr. 5	256	417	4	10	—	46.	Schulhaus, Schulberg 19	270	408	—	—	2
19.	Restauration Gläker, Merseburgerstr. 95	296	393	1	—	6	47.	Schulhaus, Wörstr. 2	146	429	—	—	2
20.	Restauration „Derfflinger“, Merseburgerstr. 45	51	422	5	—	1	48.	Restauration Saatschloßchen, Gießhainstr. 2	272	436	—	1	5
21.	Restauration Wendel, Merseburgerstr. 32	230	492	—	—	—	49.	Gasthof „Zum Wob“, Burgstr. 72	310	403	—	—	8
22.	Restauration Weinmann, Königstr. 27	382	288	1	—	3	50.	Turnhalle der Schule Gr. Brunnenstr. 5	107	531	—	—	6
23.	Restauration Wehner, Lindenstr. 78	488	221	1	—	5	51.	Turnhalle der Schule Friesenstr. 33	183	391	—	—	6
24.	Restauration Krüger, Bernhardsstr. 23	444	236	—	—	11	52.	Restaurant Burgtheater, Gr. Wöfenstr. 12	159	462	—	1	1
25.	Restauration Thomastshalle, Streiberstr. 9	295	336	—	—	4	53.	Hotel Langhammer, Händelstr. 1	264	288	—	—	3
26.	Handelstammer, Brandstr. 5	428	192	1	—	2	54.	Restaurant Klamroth, Reistr. 130	191	290	—	—	1
27.	Restauration Apel, Leipzigerstr. 76	442	347	—	—	4							
28.	Restauration Schäfer, Breimfelderstr. 42	396	271	—	—	1							

Wahlergebnis in Halle Saalkreis.

Wahl- bez.	Wahlort	Stimmen					Wahl- bez.	Wahlort	Stimmen					Wahl- bez.	Wahlort	Stimmen				
		Reimann	Kunert	Plotki- kowski	Se- nitz	Un- gültig			Reimann	Kunert	Plotki- kowski	Se- nitz	Un- gültig			Reimann	Kunert	Plotki- kowski	Se- nitz	Un- gültig
1.	Gütern	384	430	—	4	—	35.	Teicha	44	89	—	—	9	67.	Essen	—	—	—	—	—
2.	Obbülow	240	357	—	1	—	36.	Großsch	29	32	—	—	—	68.	Schleppig	38	74	—	—	—
3.	Wettin (Stadt u. Gütsbeigr.)	283	268	—	—	—	37.	Sennewitz	46	31	—	—	—	69.	Lettin	84	249	—	—	—
4.	Friedrich mit Wöbenitz	86	29	—	—	—	38.	Kleinsau	26	40	—	—	4	70.	Dornäse Lettin	—	—	—	—	—
5.	Helmstedt (Waldungen)	143	121	—	—	2	39.	Kaltenmarkt	64	13	—	—	—	71.	Thölsau	142	363	—	—	2
6.	Börsen	20	—	—	—	—	40.	Kroßsch	—	—	—	—	—	72.	Stefan	44	85	—	—	1
7.	Mucena	23	13	—	—	—	41.	Rittergut Kroßsch	—	—	—	—	—	73.	Jüden	51	151	—	—	—
8.	Bejebau	42	174	—	—	—	42.	Rittergut Wöbenitz	—	—	—	—	—	74.	Schönemly	58	91	—	—	2
9.	Gutrena	—	—	—	—	—	43.	Rittergut Wöbenitz	—	—	—	—	—	75.	Burg b. M.	27	37	—	—	2
10.	Hinterbülow	41	60	—	—	—	44.	Kauenborn	85	54	—	—	4	76.	Capellenenbe	—	—	—	—	—
11.	Schöndorf	—	—	—	—	—	45.	Riefler	22	21	—	—	2	77.	Reibeburg mit Kronborf	119	47	—	—	1
12.	Wöbenitz	23	57	—	—	1	46.	Petersberg	36	35	—	—	—	78.	Rittergut Reibeburg	—	—	—	—	—
13.	Friedrich b. C.	29	64	—	—	—	47.	Freßberg	—	—	—	—	—	79.	Rittergut Sagteborf	—	—	—	—	—
14.	Löbmitz a. S.	46	11	—	—	1	48.	Wöbenitz	35	54	—	—	—	80.	Büschdorf	72	117	—	—	1
15.	Wöbenitz	20	18	—	—	—	49.	Dachritz mit Wöbenitz	—	—	—	—	—	81.	Canena	63	201	—	—	—
16.	Barlana	16	8	—	—	—	50.	Rehlig	88	45	—	—	1	82.	Bieslau	74	117	—	—	—
17.	Steglich	58	19	—	—	1	51.	Rittergut Braßfeld	93	56	—	—	—	83.	Rittergut Bieslau	43	127	—	—	—
18.	Dolana	58	19	—	—	1	52.	Hohen	35	19	—	—	—	84.	Hymntschina	54	80	—	—	—
19.	Schlettau	59	13	—	—	—	53.	Wurp	—	—	—	—	—	85.	Stiefel	29	34	—	—	—
20.	Dornitz	77	9	—	—	—	54.	Doppin Freiheit	73	61	—	—	—	86.	Wöbenitz	46	21	—	—	2
21.	Tornitz	23	9	—	—	—	55.	Wöbenitz	—	—	—	—	—	87.	Wöbenitz	55	128	—	—	2
22.	Hofenbülow	—	—	—	—	—	56.	Harzdorf	86	45	—	—	—	88.	Canena	30	37	—	—	—
23.	Domäne Hofenbülow	121	127	—	—	—	57.	Innenben	—	—	—	—	—	89.	Gröbers	78	101	—	—	—
24.	Loßitz	44	19	—	—	—	58.	Dermschowitz	86	6	—	—	1	90.	Schottich	47	72	—	—	—
25.	Döbel	52	11	—	—	—	59.	Untermschowitz	—	—	—	—	—	91.	Großsch	42	52	—	—	—
26.	Reup	52	28	—	—	—	60.	Tornau	90	17	—	—	—	92.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
27.	Zeulichen	24	3	—	—	—	61.	Wöbenitz	32	40	—	—	1	93.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
28.	Letzow	56	11	—	—	—	62.	Wöbenitz	37	14	—	—	—	94.	Lochau	56	80	—	—	8
29.	Wöbenitz	37	6	—	—	—	63.	Wöbenitz	27	14	—	—	—	95.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
30.	Wöbenitz	56	11	—	—	—	64.	Wöbenitz	125	25	—	—	1	96.	Rittergut Wöbenitz	139	250	—	—	3
31.	Wöbenitz	41	7	—	—	—	65.	Dammendorf	52	22	—	—	—	97.	Wöbenitz	37	284	—	—	—
32.	Wöbenitz	21	3	—	—	—	66.	Rittergut Dammendorf	43	29	—	—	—	98.	Rabewitz	99	435	—	—	2
33.	Wöbenitz	87	6	—	—	—	67.	Schwarz	52	22	—	—	—	99.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
34.	Wöbenitz	70	55	—	—	—	68.	Spindorf	37	22	—	—	1	100.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
35.	Wöbenitz	51	56	—	—	1	69.	Hohenturm	—	—	—	—	—	101.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
36.	Wöbenitz	88	12	—	—	1	70.	Rittergut Hohenturm	120	40	—	—	1	102.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
37.	Wöbenitz	54	9	—	—	—	71.	Hohenfeld	34	8	—	—	—	103.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
38.	Wöbenitz	68	72	—	—	—	72.	Wöbenitz	29	19	—	—	—	104.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
39.	Wöbenitz	51	11	—	—	—	73.	Wöbenitz	55	57	—	—	—	105.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
40.	Wöbenitz	68	8	—	—	—	74.	Wöbenitz	81	54	—	—	—	106.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
41.	Wöbenitz	68	8	—	—	—	75.	Wöbenitz	24	17	—	—	—	107.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
42.	Wöbenitz	17	26	—	—	—	76.	Wöbenitz	142	390	—	—	—	108.	Wöbenitz	—	—	—	—	—
43.	Wöbenitz	—	—	—	—	—	77.	Wöbenitz	66	104	—	—	—	109.	Wöbenitz	—	—	—	—	—

Comit der Sozialdemokrat Kunert mit etwa 3500 Stimmen Majorität gewählt.

Druck von Otto Ziehe (Halle'sche Zeitung), Halle a. S.